

**Presseinformation vom 3. Dezember 2020****Mehr Geld für bezirkliche Beteiligungsprozesse in Corona-Zeiten**

Die SPD-Fraktion Altona begrüßt den Antrag der Rot-Grünen Regierungsfractionen bezirkliche Beteiligungs- und Informationsprozesse in Pandemiezeiten zu stärken. Insgesamt soll eine Million Euro zur Verfügung gestellt werden um innovative Beteiligungsformate wie beispielsweise hybride Anhörungen zu ermöglichen und einen geregelten Sitzungsbetrieb der Bezirksversammlungen sicherzustellen.

Dazu Henrik Strate, SPD-Bezirksabgeordneter, Vorsitzender des Planungsausschusses und stellvertretender Vorsitzender der Bezirksversammlung Altona: „Rot-Grün setzt auf Bürgersebene ein klares Signal für die Bürgerbeteiligung. Das ist immens wichtig. Es gibt eine Vielzahl an bezirklichen Planungsthemen, die wir nur gemeinsam mit den Altonaer Bürgerinnen und Bürgern gestalten und entwickeln können. Dabei denke ich besonders an das Thema Magistralenentwicklung. Dieses Thema können wir nur unter intensiver Beteiligung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger voranbringen. Hier in Altona hat die öffentliche Anhörung zu den Brünschenwiesen, Anfang November, beispielhaft gezeigt, dass hybride Sitzungsformate hervorragend funktionieren können um kontroverse Themen zu diskutieren. Aber solche Formate kosten Geld. Deshalb begrüße ich das klare Signal aus der Bürgerschaft den Bezirken hier unter die Arme zu greifen.“

Dennis Mielke, Haushaltspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion Altona ergänzt: „Die Rot-Grünen Regierungsfractionen setzen ein klares Zeichen wie wichtig die politische Arbeit auf bezirklicher Ebene ist. Das Live-Streaming der Bezirksversammlungen in Corona-Zeiten ist dauerhaft sichergestellt und endlich können wir uns auf den Weg machen, Räumlichkeiten anzumieten um wieder in Vollbesetzung zu tagen. Die unverzichtbare Arbeit der bezirklichen Gremien kann so trotz Corona-Pandemie erfolgreich und transparent stattfinden und all das ohne die bezirklichen Haushalte weiter zu belasten.“

Im nächsten Doppelhaushalt werden 500.000 Euro für einen Bürgerbeteiligungsfonds in den Bezirken zur Verfügung gestellt. Die Bezirke werden damit bei der Durchführung von Bürgerbeteiligungsverfahren unterstützt. Gerade in Pandemiezeiten steht Bürgerbeteiligung vor besonders großen Hürden. Die-se können beispielsweise durch Bereitstellung und Ertüchtigung einer modernen IT-Struktur abgebaut werden. Weitere 500.000 Euro werden den Bezirksämtern zur Unterstützung der Bezirksversammlungen für den Pandemiebetrieb zur Verfügung gestellt. Die Bezirksversammlungen können so ihre Sitzungen, ähnlich der Hamburgischen Bürgerschaft, per Livestreaming übertragen. Außerdem können Sie durch die aktuellen Abstandsregeln nötig gewordene Anmietungen größerer Räume finanzieren oder die Anschaffung von Trennwänden realisieren.

Rückfragen:

Henrik Strate: 0171-75 07 951

Dennis Mielke: 0175-42 00 666